

Bw 26

KAISER WILHELM-INSTITUT FÜR BIOLOGIE

PROF. FR. v. WETTSTEIN
1. DIREKTOR

BERLIN-DAHLEM, DEN 12. Dezember 1939.
FERNSPRECHER: 76 13 58 u. 76 13 59

10.1.40

Herrn
Carlos Faust
Jardin mar i mutra
B l a n e s / Prov. Gerona
Spanien.

Hochverehrter, lieber Herr Faust!

Vielen Dank für Ihren letzten Briefe, ich habe alle richtig erhalten. Zunächst Ihre Mitteilung vom 25.9.39, daß Sie wieder in B l a n e s eingetroffen sind und Haus und Garten gut angetroffen haben. Daß dort Einzelnes an Pflanzen eingegangen ist, ist ja klar, das läßt sich aber sicher wieder leicht ergänzen. Wenn Dinge wie P l e i o s p i l o s B o l u s i i sich selbst aussäen, so zeigt das wie gut die Gegend ist. Daß ich in nächster Zeit nach B l a n e s kommen könnte, daran ist wohl kaum zu denken. Erst muß in Europa wieder Ruhe eintreten, dann aber komme ich sicher.

In dem anderen Brief schreiben Sie mir über den Besitz in T e y á. Ich kann mir denken, wie das aussieht, wenn eine Schule mit 400 Kindern darin untergebracht war! Die Frage, die Sie mir vorlegen, ist derzeit sehr schwierig zu beantworten. Ich glaube, daß man etwas sehr Schönes daraus machen könnte. Wir haben im R o m von der Kaiser Wilhelm Gesellschaft das Institut für Kunst- und Kulturgeschichte, das sich natürlich mit der italienischen Kunst und Kultur befaßt. Es ist eine ideale Arbeitsstätte für Kunsthistoriker mit einer prachtvollen Bibliothek. Ich

KAISER WILHELM-INSTITUT FÜR BIOLOGIE
glaube, es wäre ein großartiger Gedanke, wenn der Besitz in T e y á eine Parallelunternehmung für die Erforschung der spanischen Kunst- und Kulturgeschichte würde! Vielleicht geben Sie Ihrem Freund diese Anregung. Derzeit läßt sich natürlich von hier aus gar nichts machen. Wenn wir aber wieder weiterplanen können, würde ich mich gerne dafür einsetzen. Es würde dies auch für B l a n e s nur von Vorteil sein, wenn dadurch das Gewicht von B l a n e s ein zweites Gewicht erhielte und somit ein gewisses Schwergewicht dorthin verlegt würde. Ein Austausch von biologischer Arbeit in B l a n e s und geisteswissenschaftlicher in T e y á wäre sicher nur für beides von großem Vorteil. Es wäre schön, wenn nichts präjudiziert würde, bevor wir von hier aus uns wieder etwas rühren können.

Und schließlich zu Ihrem letzten Brief vom 15.12., den ich vor wenigen Tagen erhielt. Ich freue mich, wenn Sie an den kleinen Aufsätzen Spaß hatten. Hoffentlich kann ich Ihnen bald noch etwas Besseres schicken. Bei den F o u r c r o y a - Blüten sind Sie auf eine sehr interessante Frage gestossen, die wir aber nicht beantworten können. Gewisse Pflanzen blühen oft jahrelang nicht und dann mehr oder weniger sämtliche Exemplare im selben Jahr. Besonders bekannt ist dies von B a m b u s e n . Die Bambusenwälder in Ostasien zeigen oft viele Jahre keine einzige Blüte und dann blühen auf einmal die ganzen Landschaften. Es ist dies so auffallend, daß in manchen Reichen Ostasiens Japan, China, Indien diese Bambusblüten auf Jahrhunderte hinaus in den Chroniken aufgezeichnet wurden. Man ~~kenn~~te also die Periodizität und es sind alle möglichen Hypothesen erörtert worden; aber Klarheit ist deswegen nicht vorhanden. Manche tropische Orchideen blühen jahrelang nicht und dann in Halbbrasilien alle zur selben Zeit. Es geht dies oft sogar am selben Tage oder wenige Tage nacheinander los. Die F o u r c r o y a gehört sicher auch zu dem Typ und da blühen eben alte und junge, wie es gerade kommt. Es sind sicher irgendwelche Außenbedingungen, aber was, ist uns gänzlich unerschleierhaft.

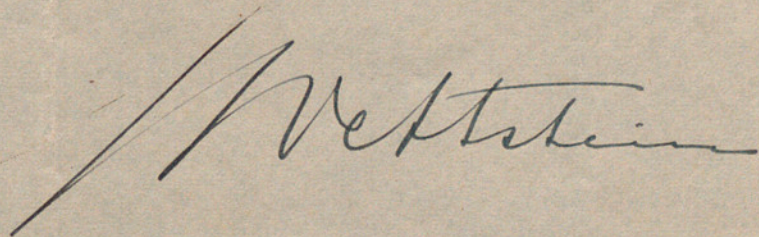
Blatt 2.

Wir arbeiten hier ordentlich weiter. Es gibt natürlich Schwierigkeiten, die beseitigt werden müssen; aber unsere Leute sind mit wenigen Ausnahmen alle noch hier und das Institut in vollem Betrieb. Jetzt ist ja tote Zeit, aber in 4 Wochen werden wir wohl wieder mit neuem Frühjahrsanbau beginnen. Sonst geht es uns allen gut. Professor K u p p e r habe ich vor einigen Monaten gesehen, sonst höre ich auch von ihm, daß er sich gesundheitlich wohl fühlt. Sein Amt gibt er auf, aber wissenschaftlich arbeitet er wohl wie immer weiter. Er wäre so gerne auf längere Zeit zu Ihnen gekommen.

Nun wünsche ich Ihnen für die Weihnachtszeit und das kommende Jahr alles Beste. Möchte sich Ihr schöner Garten wieder unter Ihrer Pflege aufwärts entwickeln und möge die Zeit möglichst bald kommen, daß wir so viele Dinge wieder zusammen in B l a n e s planen können.

Ich bin mit den herzlichsten Grüßen, auch
von meiner Frau

Ihr



Alles Gute zum Neuen Jahre !!